

RAIFFEISENKASSE BRUNECK Genossenschaft mit Sitz in Bruneck
Eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198190217
Eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4742
Eingetragen im Genossenschaftsregister unter Nummer A145485, Sektion I
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 L.D. Nr. 415/96
Bankleitzahl: ABI 08035, CAB 58242
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer: 00198190217
Sitzungsort: Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Bruneck.
Sitzungsdatum: 16.03.2022

LAGEBERICHT ZUR BILANZ ZUM 31.12.2021

INHALTSVERZEICHNIS

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Weltwirtschaft

Wirtschaft im Euroraum und in der Schweiz

Wirtschaft in Südtirol

Zusammenarbeit im „Raiffeisen Südtirol IPS“- Verbund

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft -RVS

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG – RLB

Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit - RVD

ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

1.1. Entwicklung im Kundengeschäft

- Entwicklung im Anlagebereich
- Entwicklung im Ausleihungsbereich

1.2. Dienstleistungen

- Kompetenzzentrum
- Erweiterung der Produktpalette

2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

2.1. Ertrag

- Betriebswirtschaftliches Ergebnis
- Übersicht über die Gesamtrentabilität
- Fundamentalindikatoren
- Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken
- Vermögensstruktur
- Beteiligungen
- Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben
- Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

2.2. Risiko

3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

3.1. Produktivität

- Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan

3.2. Organisation

- Statut
- Organigramm
- Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen
- Vertriebsstruktur
- Verbund
 - Kooperationen
 - Stärkung des Verbundes
 - Internationale Rechnungslegungsstandards
 - Entwicklung der bankenrelevanten Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene

4. WIR

4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat

4.2. Corporate Governance

4.3. Personalbericht

- Veränderung der Mitarbeiterstruktur

5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

- Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit
- Wertschöpfungsbilanz
- Mitgliederwesen
- Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Vermögensstruktur

Bilanz zum 31.12.2021

- Vermögenssituation
- Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals
- Kapitalflussrechnung

Allgemeine Hinweise

- Notfallplan (Business Continuity)
- Compliance-Stelle
- Risk Management
- Internal Audit
- Internes Kontrollsystem
- Antigeldwäsche-Bestimmungen
- Verzugszinsen im Geschäftsverkehr
- Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001
- Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler
- Allgemeine Informationen zur Geschäftsgebarung
- Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken
- Auslandsgeschäft
- Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten
- Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis, Zivilgesetzbuch
- Umwelt

Gesetzliche Auflagen

- 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktie und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind
- 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung
- 8) Zweigstellen

Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

Latente Steuern

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2021, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013 vorgesehen

Schlüsselindikator der Kapitalrendite

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei der Aktiva und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Schlusswort

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Weltwirtschaft

Während die reale **Weltwirtschaftsleistung** im Jahr 2020 bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ um 3,1 Prozent schrumpfte, stieg sie im darauffolgenden Jahr deutlich auf schätzungsweise 5,9 Prozent an. Seit dem fernen Jahr 1980 hat es nur im Jahr 2009 eine negative Performance gegeben, allerdings betrug der Rückgang damals lediglich 0,1 Prozent.¹ Im laufenden Jahr rechnen die Analysten mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 4,4 Prozent.²

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2020 **weltweit** 132.590 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 17.009 US-Dollar pro Kopf lag.³

Im Jahr 2021 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Veränderung um geschätzte 5,6 Prozent, während für das Jahr 2022 ein Zuwachs von 4,0 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, der erwartete Zuwachs des BIP beträgt 1,6 Prozent nach einem Rückgang im Ausmaß von 4,5 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2022 wird wieder mit einer kräftigeren Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 3,3 Prozent.⁴

Die **Konjunktur** der **Volksrepublik China** entwickelte sich weiterhin positiv. Das reale Wachstum des **BIP** 2021 gegenüber dem Vorjahr wird auf 8,1 Prozent geschätzt. Noch einen deutlicheren Anstieg der Wirtschaftsleistung verzeichnete **Indien**. Die geschätzte reale Performance liegt bei 9,0 Prozent, im Jahr zuvor waren es noch -7,3 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2022 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 4,8 Prozent und für Indien sogar nochmals 9,0 Prozent erwartet.⁵

Laut Hochrechnungen ist die **Wirtschaft** im abgelaufenen Jahr 2021 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 6,8 Prozent gestiegen, nach -6,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 2,4 Prozent.⁶

Wirtschaft im Euroraum und in der Schweiz

Im **Euroraum (ER19)** wurde die geschätzte **reale Entwicklung** des **Bruttoinlandsproduktes** (BIP) im abgelaufenen Jahr **deutlich gesteigert**, nämlich um 5,2 Prozent, während im Jahr 2020 noch ein Einbruch der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 6,4 Prozent verzeichnet wurde.⁷ Damit hat sich auch der Euroraum, trotz Fortbestand des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“, gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Für das laufende Jahr 2022 erwarten die Analysten einen etwas abgeschwächten Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 4,0 Prozent.⁸

In der **Schweiz** hat die Wirtschaft im Jahr 2021 ebenfalls zu Wachstum zurückgefunden. Dieses lag bei 3,0 Prozent, nachdem im Vorjahr ein Rückgang um 2,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren Steigerung des **BIP**, wobei die Erwartungen auf 2,5 Prozent festgelegt wurden.⁹

Italien ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes besonders zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im Jahr 2020 zu einem kräftigen realen Einbruch gekommen. Dieser erreichte -8,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als das Wachstum des **BIP** noch 0,4 Prozent betrug. Italien ist aber auch eines jener Länder, in welchen die Erholung besonders deutlich stattgefunden hat, sodass die Analysten für das abgelaufene Jahr sogar einen Anstieg der

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds.

² IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

⁷ Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam].

⁸ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

⁹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Herbst (Oktober) 2021 (umfassende Ausgabe).

Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 6,5 Prozent erwarten.¹⁰ Für 2022 werden immerhin noch 4,1 Prozent in Aussicht gestellt.¹¹

In **Österreich** lag die Steigerung des **BIP** im Jahr 2021 bei 4,7 Prozent nach einem Einbruch von 6,7 Prozent im Jahr zuvor, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Anstieg von 2,8 Prozent verzeichnete, nach einem Rückgang im Ausmaß von 4,6 Prozent im Jahr 2020. Beide Länder sollen im laufenden Jahr 2022 auch weiterhin Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 3,6 Prozent und für Österreich mit 4,3 Prozent gerechnet.¹²

Wirtschaft in Südtirol

Im Jahr 2013 ging aus den Daten betreffend die Entwicklung des **Bruttoinlandsproduktes** noch eine negative reale Veränderung zum Vorjahr hervor. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,2 Prozent. In den fünf Jahren darauf konnte dann jeweils eine Steigerung erzielt werden. Im Jahr 2014 betrug diese 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 erreichte das Wachstum das Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr darauf von 3,4 Prozent und im Jahr 2019 von 1,4 Prozent. Auch Südtirol wurde im Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen, der Rückgang der Entwicklung der Wirtschaftsleistung betrug 9,0 Prozent.¹³ Für 2021 wird mit einem Zuwachs im Ausmaß von 5,5 Prozent gerechnet.¹⁴

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre **Ertragslage** im Jahr 2021 positiv bewerten, beträgt 83 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 65 Prozent nach 90 Prozent im Jahr 2019. Erfreulich ist, dass für 2022 eine weitere deutliche Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr 92 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁵

Zusammenarbeit im „Raiffeisen Südtirol IPS“ - Verbund¹⁶

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft - RVS

Im Jahr 2021 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken. Trotz des anhaltenden Ausnahmezustandes aufgrund des „Coronavirus“ konnten sämtliche Dienstleistungen des Raiffeisenverbandes Südtirol in der gewohnten Qualität erbracht werden. Dazu haben alle Mitarbeiter wesentlich beigetragen.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2021 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39¹⁷ Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz

¹⁰ Istat, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

¹² Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

¹³ Istat, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Monatsreport“ Januar 2022).

¹⁵ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“ November 2021).

¹⁶ Bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft).

¹⁷ der insgesamt 41.

der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen. Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte trotz des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ein Gewinn in Höhe von 43 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2021 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit - RVD

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ angeschlossen sind¹⁸, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die „RIPS“-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund¹⁹ stehen.

ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Geschäftsjahr 2021 laufend daran gearbeitet, die Familien und die Unternehmen des Tätigkeitsgebietes zu begleiten und zu betreuen. Es wurde ständig an der Verbesserung des Leistungsumfanges gearbeitet, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung gesteigert, die Eigenmittelausstattung erhöht und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung des Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ICAAP-Bericht und jenen zum ILAAP termingerecht der Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum internen Kontrollsystem vorgeschriebenen Berichte übermittelt. Im Nachfolgenden wird die wirtschaftliche Situation der Raiffeisenkasse Bruneck, ihre Entwicklung und ihre Marktstellung anhand von Zahlen und Daten nähergebracht.

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal die verschiedenen Wirtschaftsbranchen und Wirtschaftssektoren im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt und gefördert. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie wiederum auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, welche im obigen Teil 1 im Detail dargelegt wurde, ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, ihre Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen.

Das Jahr 2021 war für die Raiffeisenkasse Bruneck daher wieder ein ereignisreiches, aber auch sehr gutes Jahr. Damit wurde die Basis für die eigenständige Entwicklung weiter gestärkt. Die Säulen des Erfolges stellen dabei die klare Strategie, das von Mitgliedern und Kunden entgegengebrachte Vertrauen und der überdurchschnittliche Einsatz aller Mitarbeitenden dar.

Nachfolgend der Lagebericht der Raiffeisenkasse Bruneck, welcher nach den Balanced Scorecard Perspektiven aufgebaut ist:

- 1) Menschen und Unternehmen
- 2) Ertragskraft und Risiko
- 3) Effektiv und effizient
- 4) Wir
- 5) Mitglieder und Förderauftrag.

1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

1.1. Entwicklung im Kundengeschäft

Die Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 zurückblicken.

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik konnte weiter umgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sowie die Marktstellung wurden durch zielgerichtete und kundenorientierte Aktivitäten ausgebaut.

Im Jahre 2021 konnte das Kundengeschäftsvolumen weiter ausgebaut werden. Dieses liegt zum 31.12.2021 bei 2.443.238 Tsd. Euro, was einer Zunahme von 174.539 Tsd. Euro bzw. 7,69 % entspricht.

¹⁸ 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“.

¹⁹ 40 „RIPS“-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften.

Entwicklung im Anlagebereich

Im Anlagebereich ist im Jahre 2021 eine sehr gute Entwicklung feststellbar.

Sowohl die direkten Einlagen (Primäreinlagen), als auch die indirekten Einlagen konnten sich weiterhin eines hohen Zuspruchs erfreuen, und zwar mit Zunahmen von 6,42 % und 16,75 %.

Die gesamten für Kunden verwalteten Geldmittel haben zum 31.12.2021 ein Volumen von 1.739.603 Tsd. Euro erreicht, was einer Erhöhung von 9,06 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

In diesem Betrag sind die Primäreinlagen, die Verwahrung und Verwaltung von Einzeltiteln, die Vermittlung von Investmentfonds, Lebensversicherungen sowie Pensionsfonds enthalten.

Die direkten Einlagen (Primäreinlagen) umfassen zum 31.12.2021 1.263.656 Tsd. Euro und haben damit um 76.233 Tsd. Euro zugenommen.

Das Volumen der an Kunden vermittelten Produkte umfasst zum Jahresende 2021 einen Betrag von 475.947 Tsd. Euro.

Entwicklung im Ausleihungsbereich

Die Forderungen an Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenso zugenommen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere) zum 31.12.2021 auf 703.636 Tsd. Euro, was einer Zunahme von 4,46 % entspricht.

Das Volumen der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und lag zum Jahresende 2021 bei 11.607 Tsd. Euro (Abnahme 5.426 Tsd. Euro). Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 1,650 %. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert.

Die Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen und erreichen zum 31.12.2021 45.305 Tsd. Euro (brutto). Dies entspricht einer Zunahme von 1.415 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

1.2. Dienstleistungen

Kompetenzzentrum

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat durch moderne Räumlichkeiten die Möglichkeit geschaffen, ihre Dienstleistungen und Produkte kompakt und kundenfreundlich unter einem Dach anzubieten.

Folgende einzigartige Dienste bietet die Raiffeisenkasse :

- Genossenschaftliche Beratung;
- Bauen & Wohnen;
- Vereinsmanagement;
- Familienrechts- und Erbschaftsberatung;
- Intensivbetreuung für Firmenkunden;
- Investmentclub;
- Ethical Banking;
- Pensionsvorsorge;
- Kompetenzzentrum Freie Berufe;
- Elternberatung;
- u.a.

Erweiterung der Produktpalette

Die Raiffeisenkasse nahm im Geschäftsjahr 2021 u. a. folgende Produkte/Dienstleistungen in ihr Angebot auf:

- Ausbau der persönlichen Beratung per Video mit dem sog. „Luis“ (Lokaler und interaktiver Service);
- Raiffeisen-Sparkonto;
- Echtzeit-Überweisung;
- Beratung/Abtretung Superbonus 110%;
- Überarbeitung der Raiffeisen APP;
- Digitale Unterschrift der Verträge.

2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

2.1. Ertrag

Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, im Berichtsjahr als sehr gut bezeichnet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

Ertrag/Aufwand	12/2021	% Ver. Vorj.	12/2020
Zinserträge Forderungen an Kunden	12.747.325		13.395.025
Zinserträge andere aktive Finanzinstrumente	12.072.486		10.309.872
Zinsaufwendungen	-2.707.357		-2.921.767
Zinsüberschuss	22.112.454	6,4	20.783.130
Provisionsüberschuss	8.927.111	12,2	7.955.930
Dividenden und ähnliche Erträge	1.275.723		795.514
Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente sowie Handelstätigkeit	4.247.379		2.088.649
Ergebnis aus Verkauf / Rückkauf Finanzinstrumente	0		0
Bruttoertragsspanne	36.562.667	15,6	31.623.223
Nettoergebnis Wertberichtigungen Forderungen und Finanzinstrumente	-1.825.394		-7.765.395
Ergebnis aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung	0		0
Nettoergebnis der Finanzgebarung	34.737.273	45,6	23.857.828
Verwaltungsaufwand	-21.733.338	5,2	-20.658.294
davon Personalaufwand	-11.003.667		-10.662.323
davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-10.729.671		-9.995.971
Abschreibungen	-1.305.820	6,6	-1.224.642
Rückstellungen	-1.848.100		603.756
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	2.590.684	10,4	2.346.111
Betriebskosten	-22.296.574	17,8	-18.933.069
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Verkauf Anlagegüter	-164.202		115.204
Gewinn vor Steuern	12.276.497	143,6	5.039.963
Steuern	-1.073.810		-604.303
Gewinn des Geschäftsjahres	11.202.687	152,6	4.435.660

(Daten in Euro)

Der Zinsüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr von 20.783 Tsd. Euro auf 22.112 Tsd. Euro erhöht (+6,4 %). Dabei haben vor allem Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten (Eigene Wertpapiere) zugenommen. Außerdem ist die Steigerung auch auf eine neuerliche deutliche Reduzierung der Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss hat sich im Berichtsjahr um 12,2 % auf 8.927 Tsd. Euro erhöht, wobei vor allem die Provisionserträge aus den indirekten Einlagen wiederum deutlich zugenommen haben.

Die Dividenden und ähnliche Erträge umfassen 1.276 Tsd. Euro und haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Ergebnis der Fair Value Bewertung der Finanzinstrumente sowie aus Handelstätigkeit sowie aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten:

In diese Posten der Erfolgsrechnung fließt das Ergebnis der Fair Value Bewertung der aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung (vorwiegend Investmentfonds) und der Bewertung der Devisenswaps. Weiters fließen in diesen Posten die Ergebnisse aus Verkäufen von Finanzinstrumenten ein, welche zum Fair Value mit Auswirkung auf die Gesamtreueabilität bewertet werden.

Die Bruttoertragsspanne hat sich zum Bilanzstichtag um 15,6 % erhöht und sehr gute 36.563 Tsd. Euro erreicht. Was das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden und sonstigen Finanzgeschäften anbelangt, so umfasst dieses im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Nettowertberichtigung von -1.825 Tsd. Euro. Das Nettoergebnis der Finanzgebarung hat sich aufgrund der dargelegten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um 45,6 % auf 34.737 Tsd. Euro erhöht.

Sowohl die Personalaufwendungen, als auch die sonstigen Verwaltungsaufwendungen, haben zugenommen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben ebenso zugenommen, bei den Nettorückstellungen besteht eine Zuführung in Höhe von -1.848 Tsd. Euro. Insgesamt kommt es zu einem deutlichen Anstieg der Betriebskosten auf 22.297 Tsd. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich vor dem Hintergrund obiger betriebswirtschaftlicher Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 um 143,6 % erhöht und 12.276 Tsd. Euro erreicht.

Abzüglich des Steueraufwandes ergibt sich im Geschäftsjahr 2021 ein Nettogewinn von 11.203 Tsd. Euro, deutlich mehr als im Vorjahr 2020 (4.436 Tsd. Euro).

ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRENTABILITÄT

	Posten	31.12.2021	31.12.2020
10.	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	11.202.687	4.435.660
	Sonstige Einkommenskomponenten ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern		
20.	Zum Fair Value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	13.558	(2.839.676)
	Sonstige Einkommenskomponenten mit Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern		
140.	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (verschieden von Kapitaltiteln) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(1.543.628)	1.413.694
170.	Summe der sonstigen Einkommenskomponenten netto nach Steuern	(1.530.070)	(1.425.982)
180.	Gesamrentabilität (Posten 10 + 170)	9.672.617	3.009.678

(Daten in Euro)

Die Gesamrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 2021 9.673 Tsd. Euro.

Fundamentalindikatoren

Nachfolgend noch einige Fundamentalindikatoren der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

- *Cost-Income-Ratio (C.I.R.) (Kennzahl: Betriebsaufwendungen (Verwaltungskosten, Personalaufwand und Abschreibungen) / Betriebserträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aktive u. passive Finanzinstrumente und –geschäfte):*
Die Kennzahl hat sich im Jahresvergleich 2020 – 2021 nur leicht erhöht (von 59,87 % auf 60,98 %)
- *Return on Equity (R.O.E.) (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*
Die Kennzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, u. z. von 2,24 % auf 5,41 %.
- *Return on Investment (R.O.I.) (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Bilanzsumme des Geschäftsjahres):*
Der ROI hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenso verbessert, u. z. von 0,27 % auf 0,64 %.
- *Bruttobedarfsspanne:*
Die Bruttobedarfsspanne (Kennzahl: Verwaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,31 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert, d. h. reduziert (2020: 1,33 %).
- *Nettobedarfsspanne:*
Die Nettobedarfsspanne (Kennzahl: Bruttobedarfsspanne abzüglich Provisionsspanne / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beträgt im Jahre 2021 0,80 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr verbessert, d. h. reduziert (2020: 0,85 %).
- *Cash Flow (Gewinn des Geschäftsjahres + Steuern + Abschreibungen + Rückstellungen+ Wertberichtigungen):*
Der Cash Flow hat sich von 13.426 Tsd. Euro im Vorjahr auf 17.256 Tsd. Euro im Geschäftsjahr 2021 erhöht.
- *Cash Flow / Eigenkapital (Kennzahl: Cash Flow / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*
Diese Kennzahl hat sich ebenso von 6,78 % im Vorjahr auf 8,34 % im Geschäftsjahr 2021 deutlich erhöht.

Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden. Einhergehend mit diesem Ziel und um auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in sämtlichen Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kunden zu fungieren, werden wir, auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft ausschöpfen.

Die Corona-Pandemie beherrscht seit mehr als zwei Jahren unser Leben. Die persönlichen und wirtschaftlichen Folgen der Krise sind in allen Lebensbereichen deutlich zu spüren. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte die Raiffeisenkasse im Geschäftsjahr 2021 sehr gute Ergebnisse erzielen. Das Geschäftsjahr 2021 hat mit einem Gewinn von 11.203 Tsd. Euro und einem Nettovermögen in Höhe von 206.998 Tsd. Euro abgeschlossen. Auf der Grundlage dieser guten und soliden Geschäftsentwicklung, konnte die Raiffeisenkasse ihren Mitgliedern und Kunden in dieser Zeit der Unsicherheit als verlässlicher Partner zur Seite stehen.

Durch kompetente Beratung und das schnelle Bereitstellen von Lösungen konnten wir das in uns gesetzte Vertrauen bestätigen und weiter stärken. Viele Trends und Entwicklungen, wie beispielsweise die Digitalisierung oder die Forderung nach mehr Regionalisierung und Nachhaltigkeit, wurden durch die Corona-Pandemie beschleunigt. Als lokale Genossenschaftsbank stehen wir diesen Auswirkungen offen gegenüber. Digitales Banking gewinnt zunehmend an Bedeutung und hat im letzten Jahr einen noch höheren Stellenwert erhalten. Zukunftsfähig ausgerichtet haben wir uns mit einem erweiterten digitalen Produkt- und Dienstleistungsangebot und der Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder seit 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind, bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen.

Genossenschaftlich beraten bedeutet daher für die Raiffeisenkasse Bruneck:

- Wir stellen das Leben unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt – „Reden wir übers Leben“.
- Wir sind als lokale Genossenschaftsbank nur unseren Mitgliedern und der örtlichen Gemeinschaft verpflichtet.
- Wir fühlen uns für die Vorsorge und Absicherung unserer Mitglieder und Kunden verantwortlich (Art. 2 Statut).
- Unsere Beratung ist wert(e)voll.
- Wir befähigen unsere Kunden durch finanzielle Bildung.
- Wir beraten bedarfsorientiert – es gibt keine Beraterprovisionen.
- Wir berücksichtigen im Gespräch den vereinbarten Beratungsstandard.

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren viele Möglichkeiten und Chancen mit sich gebracht, die wir vor einigen Jahren kaum geglaubt hätten. Nicht nur im Bankbereich hat sich viel verändert: Durch die sogenannte Digitale Transformation sahen sich ganze Wirtschaftszweige vor der Herausforderung, bestehende Abläufe, Strukturen und Prozesse zu überdenken und sie den neuen Möglichkeiten anzupassen.

Getreu unserem Motto „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg“, waren wir den Veränderungen gegenüber offen und haben es geschafft, einen Nutzen daraus zu ziehen.

Unsere Strukturen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass jeder Kunde der Raiffeisenkasse Bruneck zu jeder Zeit die häufigsten Bankoperationen eigenständig durchführen kann, ob über das Raiffeisen Online Banking, die Raiffeisen-App oder in den top-ausgestatteten Selbstbedienungszonen jeder Geschäfts- und Servicestelle.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden konkret nachfolgende Schritte betreffend den weiteren Ausbau der Digitalisierung gesetzt.

Nachdem im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsstellen St. Lorenzen und Pfalzen sowie die Servicestelle Antholz mit sog. „LuiS“-Kabinen (Luis: Lokaler und interaktiver Service) ausgestattet wurden, hat die Raiffeisenkasse Bruneck im Geschäftsjahr 2021 auch die Geschäftsstellen Rasen und Olang, sowie die Servicestellen Reischach, Ehrenburg, Percha und St. Georgen mit „LuiS“-Kabinen ausgestattet, in denen unsere Kunden einen lokalen und interaktiven Service erhalten.

Der Service wird gewohnt freundlich und kompetent von einem Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Bruneck durchgeführt, der zwar in Bruneck sitzt, aber per Videoübertragung in Echtzeit mit den Kunden vor Ort in Wort und Bild kommuniziert. Dadurch entsteht eine neue Form der Nähe. All das zu verlängerten Servicezeiten, auch über Mittag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und am Donnerstag bis 18:30 Uhr.

Die derzeitige „Coronakrise“ hat auch im laufenden Jahr 2021 dazu beigetragen, dass die Digitalisierung noch mehr genutzt wurde.

Bei den vielen Veränderungen, die der digitale Fortschritt mit sich bringt, war es der Raiffeisenkasse Bruneck besonders wichtig, die Mitglieder und Kunden an die Hand zu nehmen und sie durch diese digitale Bankenwelt zu begleiten. Der „digitale Lotse“ der Raiffeisenkasse Bruneck kümmert sich insbesondere um alle digitalen Anliegen und steht auch persönlich zur Verfügung. Den vergangenen Sommer 2021 hat die Raiffeisenkasse Bruneck genutzt, um eine „digitale Tour“ durch alle Geschäfts- und Servicestellen zu machen. Der „digitale Lotse“, hat gemeinsam mit den Teams vor Ort einen Nachmittag lang alle Fragen der Mitglieder und Kunden zur „digitalen Welt“ beantwortet.

Beteiligungen

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (IFRS 10) und die Beteiligungen an Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss (IAS 28) im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen werden, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva befinden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie befinden sich im Portfolio HTCS (FVOCI-E).

Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Minderheitsbeteiligungen FVOCI-E	Bilanzwert Euro	Bewertung Euro	Gewinne / Verluste Euro	Bilanzwert Euro Vorjahr	Veränderung lf. Jahr Euro
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG	20.917.195	0	0	20.917.195	0
SOLUTION AG	85.832	0	0	85.832	0
ASSIMOCO SPA	3.784.103	0	0	3.784.103	0
OIKOCREDIT INT SHARE	300.000	0	0	300.000	0
ENERGIEWERK PFALZEN	800	0	0	800	0
RK LEASING GMBH	1.600.000	0	0	1.340.000	260.000
SUEDT.ENERGIEVERBAND	1.250	0	0	1.250	0
ASSIMOCO VITA SPA	8.724.227	0	0	8.724.227	0
BANKITALIA/AOR	27.500.000	0	0	17.500.000	10.000.000
ICCREA BANCA SPA	253.968	0	0	253.968	0
BANCA SVILUPPO	0	0	-13.608	228.554	-228.554
KONVERTO AG	25.839	0	0	25.839	0
RAIFFEISEN SUEDT IPS	5.000	0	0	5.000	0
FOND GAR. DEP. C.C.	516	0	0	516	0
CBI SCPA	976	0	0	976	0
RAIF.VERB.SUED. GEN.	2.500	0	0	2.500	0
RIS KONGSMBH	117.852	0	0	117.852	0
WAERME-WERK ANTHOLZ	3.718	0	0	3.718	0
SUMME	63.323.777	0	-13.608	53.292.331	10.031.446

(Daten in Euro)

Im Berichtsjahr haben sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderungen ergeben:

- Banca d'Italia: Erhöhung um 10.000 Tsd. Euro (Übernahme entsprechende Anteile der Banca Intesa SpA und der Unicredit Spa.)
- RK Leasing GmbH: Erhöhung um 260 Tsd. Euro (Kapitalerhöhung).
- Banca Sviluppo: Abtretung der Beteiligung.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält zum Bilanzstichtag nachfolgende Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (Daten in Euro):

Beteiligungen	Bilanzwert Euro 2021	Beteiligungshöhe	Bilanzwert Euro 2020	Veränderung 2021
RESIDENCE PERCHA	1.300.000	100,00%	1.300.000	0
MEHRWERTLEBEN GMBH	1.000.000	100,00%	1.000.000	0
GARA GMBH	375.000	100,00%	375.000	0
RESIDENCE DOLOMITI	1.200.000	100,00%	1.200.000	0
R-SERVICE GMBH	1.010.000	100,00%	10.000	1.000.000
ERKABE GMBH	516.456	100,00%	516.456	0
SUMME	5.401.456		4.401.456	1.000.000

Im Berichtsjahr hat sich bei den Mehrheitsbeteiligungen folgende Veränderung ergeben:

- R-Service GmbH: Erhöhung um 1.000 Tsd. Euro (Einzahlung in Kto. Kapital).

Es folgen Hinweise zum Gesellschaftszweck der Erkabe G.m.b.H., der GARA G.m.b.H., der Residence Dolomiti G.m.b.H., der Residence Percha G.m.b.H., der Mehrwertleben G.m.b.H., sowie der R-Service G.m.b.H.

Erkabe G.m.b.H.

Die Erkabe G.m.b.H. beschäftigt sich vorwiegend mit dem Kauf, dem Verkauf, der Verwaltung von Immobilien, von Mobilien und Betrieben, inklusive deren Vermietung an Dritte.

GARA G.m.b.H.

Die GARA G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, dem Verkauf, der Vermietung, der Führung und Verwaltung von Immobilien und Mobilien sowie mit der Neuerrichtung und dem Aus- und Umbau von Immobilien.

Residence Dolomiti G.m.b.H.

Die Residence Dolomiti G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

Residence Percha G.m.b.H.

Die Residence Percha G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

Mehrwertleben G.m.b.H.

Die Mehrwertleben G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien.

R-Service G.m.b.H.

Die R-Service G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien sowie dem Kauf, Verkauf, der Führung, der Pacht und der Verpachtung von Betrieben im Bereich Handel, Gast- und Baugewerbe.

Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Neben den auf nationaler Ebene erlassenen aufsichtsrechtlichen Weisungen, gilt es für die Raiffeisenkasse, die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Seit dem Einführen von Basel III mit der Verordnung Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) und der Richtlinie Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive - CRD) sowie der Veröffentlichung der diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (z.B. die Rundschreiben Nr. 285/13 und 286/13), investieren wir erhebliche Ressourcen, damit die normativen Vorgaben erkannt, verstanden und korrekt umgesetzt werden können.

Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

Auch im Jahr 2021 entrichtete die Raiffeisenkasse Bruneck den von der EZB auferlegten Beitrag für die einheitliche Bankenaufsicht im Ausmaß von 14 Tsd. Euro.

Ebenso musste die Raiffeisenkasse Bruneck im Jahr 2021 435 Tsd. Euro an den Einheitlichen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) bezahlen.

Im Geschäftsjahr 2021 belastete der Einlagensicherungsfonds (DGS), die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von 459 Tsd. Euro.

Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems machte 2021 655 Tsd. Euro aus.

Diese vier Beträge wurden im Posten 160b) der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Beträge aus den Verpflichtungen der Raiffeisenkasse gegenüber den verschiedenen Sicherungssystemen (Einlagensicherungsfonds und Institutioneller Garantiefonds) sind im Posten 100c) der Passiva ausgewiesen (Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen). Der Restbetrag zum Bilanzstichtag 31.12.2021 beläuft sich auf 953 Tsd. Euro.

Die Kosten, die aus den Verpflichtungen der Raiffeisenkasse gegenüber den verschiedenen Sicherungssystemen (Einlagensicherungsfonds und Institutioneller Garantiefonds) herrühren, werden dem Posten 170b) (Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen) der Erfolgsrechnung angelastet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 kommt es zu einer Nettoauflösung der Rückstellung in Höhe von 109 Tsd. Euro.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat bereits vor einigen Jahren Finanzierungen an den Fondo di Garanzia dei Depositanti del Credito Cooperativo (Einlagensicherungsfonds) und an den Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo (Zeitweiliger Fonds) ausgereicht.

Die beiden Sicherungseinrichtungen haben im Jahre 2019 mitgeteilt, dass einige dieser Finanzierungen den SPPI-Test nach IFRS9 nicht bestehen. In der Folge wurden diese Finanzierungen in der Bilanzposition 20c) der Aktiva (Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente) erfasst. In den letzten Jahren erfolgten immer wieder Teilrückzahlungen. Der Restbetrag zum 31.12.2021 beläuft sich auf 236 Tsd. Euro.

Der Fair Value wird von den beiden Sicherungseinrichtungen trimestral mitgeteilt. Dies hat zum Jahresende 2021 zu einer Nettoaufwertung dieser Finanzierungen in Höhe von 21 Tsd. Euro geführt (Posten 110b) der Erfolgsrechnung).

2.2. Risiko

Risiko ist ein bedeutender Aspekt unternehmerischer Tätigkeit. Da die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ein wesentliches Merkmal von Bankgeschäften darstellt, ist die Beschäftigung mit Fragestellungen des Risikomanagements für Banken von besonderer Relevanz. Dies insbesondere im Hinblick auf die wachsende Komplexität des Bankgeschäfts.

Risiken sind eine wichtige Ertragsquelle für Banken und werden ausschließlich vor dem Hintergrund von Risiko-Rendite-Überlegungen im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der definierten Risikoneigung eingegangen.

Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck eine Risikostrategie mit entsprechenden risikopolitischen Grundsätzen sowie eine Reihe von Risikopolitiken verabschiedet.

Risikomanagement ist die Gesamtheit aller Tätigkeiten, Regelwerke sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen, welche dem systematischen Umgang mit und der Eingrenzung und bewussten Steuerung von Risiken dienen.

Am Risikoprozess sind involviert:

- Jene Geschäftsbereiche, welche die Risiken eingehen (risk-taker), wie z. B. die Marktstrukturen für das Kreditrisiko.
- Jene Bereiche welche mit der Verwaltung der Risikogeschäfte betraut sind (z. B. der Kreditbereich für das Kreditrisiko).
- Die eingesetzten Steuerungskreise und Risikokomitees.
- Das Risikomanagement.
- Die Geschäftsführung.
- Der Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss und Aufsichtsrat.
- Das Internal Audit und die Compliance-Funktion.

Der Risikomanagementprozess umfasst:

- Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risiken);
- Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Definition interner Richtlinien);
- Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrundeliegenden Risikoindikatoren, Trends, Kontrolle Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien);
- Risikoreporting (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte Darstellung, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- Risikosteuerung (setzen von Maßnahmen zur günstigen Beeinflussung der Risikoentwicklung).

Folgende Risiken wurden identifiziert:

Risiko	Teilrisiko
Kreditrisiko	Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko aus Forderungen an Kunden, Forderungen an Banken und Positionen in Finanzinstrumenten
	Konzentrationsrisiko
	Beteiligungsrisiko
Marktrisiko	Verbriefungsrisiko
	Restrisiko aus Kreditrisikominderungstechniken
	Marktpreisrisiko im Wertpapier Handelsportfolio
Zinsänderungsrisiko	Währungsrisiko
	Marktpreisrisiko im Bankportfolio
Operationelles Risiko	Zinsänderungsrisiko
Liquiditätsrisiko	
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Ausführliche Informationen zur Bearbeitung der Risiken sind im Bilanzanhang angeführt. Dort finden sich im Teil A.1, Sektion 2, Aussagen zur Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen (Punkt „Unternehmensfortführung“).

Im Teil A.1, Sektion 4, des Anhangs, und zwar im Punkt „4.5 Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2021“ sowie im Teil A.2 „Die bedeutendsten Bilanzpositionen“ sind die Annahmen erläutert, auf denen die Bewertungen beruhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Risiken, insbesondere dem Kreditrisiko, den Marktrisiken, dem Liquiditätsrisiko und dem Operationellen Risiko finden sich im Teil E des Bilanzanhangs.

Aussagen zur Stabilität und der Eigenkapitalausstattung sind im Teil F des Bilanzanhangs angeführt.

3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

3.1. Produktivität

Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der bestehende Masterplan bis einschließlich dem Jahr 2025 überarbeitet, mit einem zwischenzeitlichen Zielabgleich im Jahre 2023.

3.2. Organisation

Statut

Mit dem Beitritt zum Raiffeisen-IPS (RIPS Verbund) wurde das Statut der Raiffeisenkasse Bruneck am 18.01.2021 an die neuen Bestimmungen des IPS angepasst.

Organigramm

Das Organigramm wurde den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst.

Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die laufende Überarbeitung der Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen sämtlicher Bereiche der Raiffeisenkasse Bruneck.

Vertriebsstruktur

Die Vertriebsstruktur, welche auf die verschiedenen Kundenzielgruppen ausgerichtet ist, hat sich bestens bewährt. Die Kundenbindungen konnten dank der kontinuierlichen Betreuung weiter ausgebaut und gestärkt werden. Die Berater der einzelnen Marktstrukturen (Retail, Kommerzcenter, Private Banking) konnten sich weiter auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse spezialisieren und maßgeschneiderte Lösungspakete anbieten. Die im Berichtsjahr wiederum höhere Anzahl an direkten Terminvereinbarungen mit Kunden ermöglichte eine Erhöhung der Diskretion und Intensität in der Beratung und Betreuung. Das Kundenbetreuungskonzept, das sich bei den Privatkunden in Richtung ganzheitliche Finanzplanung für jeden Familienhaushalt bis hin zum gehobenen Private Banking erstreckt und im Firmenkundenbereich eine laufende Betreuung und Begleitung der Firmenkunden vorsieht, konnte weiter vertieft und umgesetzt werden.

Verbund

Kooperationen

Um die Durchschlagskraft am Markt zu erhöhen und die Kostenstruktur zu optimieren, ist die Raiffeisenkasse Bruneck bestrebt, ein strategisches Netzwerk zu schaffen, welches die Zentralorganisationen und Produktlieferanten beinhaltet.

Führungskräfte und Fachspezialisten der Raiffeisenkasse Bruneck arbeiten an vielen übergreifenden Projekten des RIPS Verbundes und betreiben dadurch Entwicklungsarbeit für verschiedene Fachbereiche.

Stärkung des Verbundes

Die Raiffeisenkasse Bruneck war bemüht und hat große Anstrengungen unternommen, um zur guten Entwicklung der zentralen RIPS-Verbundpartner (Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen Versicherungsdienst) einen positiven Beitrag zu erbringen. So ist die Präsenz des Obmannes Hanspeter Felder als Präsident der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie als Verwaltungsrat der RIS Kons GmbH, die Präsenz des Präsidenten des Aufsichtsrates Jud Andreas als Aufsichtsrat der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, als Aufsichtsrat der Konvento AG und als Aufsichtsrat des Raiffeisenverbandes Südtirol, sowie die Präsenz unseres Geschäftsführers Georg Oberhollenzer als Präsident der RIS Kons GmbH zu verstehen. Weiters muss die Mitarbeit in den verschiedensten anderen Arbeitskreisen positiv hervorgehoben werden.

Internationale Rechnungslegungsstandards

Der Internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen trat mit 01.01.2019 in Kraft. Die Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung des Jahresabschlusses der Raiffeisenkasse. Für weitere Details wird auf den Anhang des Jahresabschlusses, Teil A.1, Sektion 4, Punkt „IFRS 16“ sowie auf den Teil M (Informationen zum Leasing) verwiesen.

Entwicklung der bankenrelevanten Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene

Im Jahr 2021 wurde der Prozess der Festlegung des regulatorischen Rahmens für die Banken fortgesetzt, aber es mangelte nicht an Initiativen, die darauf abzielten, die Anwendung dieses Rahmens auf nicht bedeutende Institute zu erleichtern.

Nachfolgend liefern wir die im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erlassenen Normen, die sich auf die

Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse ausgewirkt haben.

Am 28.01.2021 hat die EZB ihre aufsichtsrechtlichen Prioritäten für 2021 veröffentlicht und als Bereiche Kreditrisiko, Solidität des Eigenkapitals, Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells und Governance-Modell genannt. Außerdem wurde geprüft, ob die Banken die Erwartungen der EZB in Bezug auf Klima- und Umweltrisiken erfüllen.

Am selben Tag hat die Kommission die fünfte Änderung des Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen genehmigt, die eine Verlängerung der Maßnahmen bis zum 31. Dezember vorsieht.

Am 29.01.2021 hat die EBA einen Bericht über die Umsetzung der Covid-19-Richtlinien veröffentlicht, der Klarstellungen enthält, die den FAQ-Teil des Berichts aktualisieren und insbesondere die Umsetzung der EBA-Leitlinien zu Moratorien und zur Berichterstattung und Offenlegung erläutern. Jede Zahlungsaussetzung, die nach diesem Datum gewährt wird, wird wie ein individuelles Moratorium behandelt, wobei Default, Stundung und mit Kosten verbundene Umstrukturierung angewandt werden.

Mit dem Gesetz Nr. 53 vom 22. April 2021 - sog. „Legge di delegazione europea“ 2019-2020 - hat die Regierung dem Parlament die Entwürfe von 15 Gesetzesvertretenden Dekreten zur Umsetzung der europäischen Vorschriften übermittelt, darunter auch die Entwürfe zum sog. "Europäischen Bankenpaket". Die wichtigsten davon waren:

- Das Regierungsgesetz Nr. 272, das die CRD5 umsetzt. Es stärkt die Verpflichtungen zur Zusammenarbeit zwischen den Aufsichtsbehörden, den Geldwäschebehörden und den Finanzermittlungsstellen, führt die Befugnis ein, Prüfer, die gegen die Meldepflicht verstoßen haben, abzurufen, passt die Regulierung der Eigentumsstrukturen von Banken und anderen beaufsichtigten Finanzintermediären an und präzisiert die Befugnisse der Banca d'Italia in Bezug auf zusätzliche Eigenkapitalanforderungen (P2R).
- Das Regierungsgesetz Nr. 273 zur Umsetzung der BRRD2 sowie zur Anpassung der nationalen Vorschriften an den SRM2, in dem ein Titel eingefügt wurde, der die neue europäische Verordnung über MREL beschreibt. Darüber hinaus wurde der neue Art. 12-ter über die Vermarktung von Finanzinstrumenten, die von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen ausgegeben werden, in das Bankwesengesetz aufgenommen. Die gewählte Lösung sieht eine differenzierte Mindeststückelung für Aktien vor, aber die Vorschriften wurden nicht auf Aktien ausgedehnt.
- Das Regierungsgesetz Nr. 274 zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/2162 über die Ausgabe von garantierten Schuldverschreibungen und die öffentliche Aufsicht über garantierte Schuldverschreibungen und zur Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften an die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/2160.
- Das Regierungsgesetz Nr. 287 zu Angleichungsnormen der nationalen Rechtsvorschriften an die Bestimmungen der Richtlinie (EU) 2019/2034 vom 27.11.2019 über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen.

Am 27. April 2021 haben die Abgeordnetenkammer und der Senat Beschlüsse verabschiedet, mit denen die Regierung verpflichtet wurde, den Nationalen Plan für Aufschwung und Krisenfestigkeit (PNRR) an die Europäische Kommission weiterzuleiten. Unter anderem hat Italien beschlossen, "die Umstrukturierung der Bilanzen der Banken, insbesondere der kleinen und mittleren Banken, zu fördern, indem die Effizienz und die Qualität der Aktiva verbessert werden, der Abbau der gefährdeten Kredite fortgesetzt, die Mittelsammlung diversifiziert und die Finanzierung von innovativen kleinen Unternehmen durch Nichtbanken verbessert wird".

Am 23. Juli 2021 wurde das Gesetzesdekret Nr. 105, umgewandelt mit Änderungen durch das Gesetz Nr. 126 vom 16. September 2021, in Anbetracht des Gesundheitsrisikos im Zusammenhang mit der anhaltenden Ausbreitung von Covid-19 erlassen, welches eine Reihe von Dringlichkeitsmaßnahmen vorschreibt, die sich auch auf die Bankaktivitäten auswirken, um die aktuelle Phase des epidemiologischen Notstands zu bewältigen und die sichere Ausübung sozialer und wirtschaftlicher Aktivitäten zu ermöglichen.

Am 17.11.2021 hat der Finanzausschuss der Abgeordnetenkammer die "Gemeinsame Resolution Buratti-Zennaro" verabschiedet, in der die Regierung aufgefordert wird, in den entsprechenden europäischen Foren Initiativen zu ergreifen. Ziel ist es, den EU-Rechtsrahmen an die Besonderheiten des Auftrags anzupassen, den die italienische Verfassung (Art. 45) den BCCs und Raiffeisenkassen zuweist. Darüber hinaus wird sie aufgefordert, die geltenden europäischen Vorschriften und Aufsichtsmodelle dringend zu ändern, damit die Aufsichtsregeln und -parameter verhältnismäßig, kohärent und angemessen sind, was die Art der Raiffeisenkassen und BCCs als kleine, weder systemrelevante (weniger bedeutende) noch komplexe und überwiegend auf Gegenseitigkeit beruhende Banken betrifft, und in Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen Initiativen zur Festlegung eines Rechtsrahmens zu ergreifen, der es den BCCs und Raiffeisenkassen ermöglicht, ihren Beitrag zum Aufschwung des Landes in einer Perspektive des ökologischen und digitalen Wandels mit sozialer Beteiligung und Inklusion zu erhöhen. Auch wird die Regierung in dieser Resolution aufgefordert, die Bestimmungen zur genossenschaftlichen Aufsicht zügig umzusetzen, um der im Dezember 2018 eingeführten Regulierungsvorschrift zu entsprechen, und die Umsetzung der Verordnung 169/2020 des Wirtschafts- und Finanzministeriums über die Anforderungen und Zulassungskriterien für leitende Vertreter von Banken zu überwachen. Ziel von Raiffeisen und des Credito Cooperativo ist es nämlich, die Qualität der Unternehmensführung im Einklang mit den spezifischen Vorschriften für die Tätigkeit unserer Banken weiter zu verbessern.

Darüber hinaus hat die Banca d'Italia am 23. Dezember 2021 die Verordnung über die Modalitäten der Übermittlung von Anträgen und Mitteilungen im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus in Bezug auf die Zulassung von Banktätigkeiten, den Entzug, den Erwerb von qualifizierten Beteiligungen, das Niederlassungsrecht und den freien Dienstleistungsverkehr von beaufsichtigten Unternehmen veröffentlicht.

Am 31. Dezember 2021 wurde das Gesetz Nr. 234/21 verabschiedet, das den "Staatshaushalt für das Haushaltsjahr 2022 und den Mehrjahreshaushalt für den Dreijahreszeitraum 2022-2024" festlegt, der die individuellen Sparpläne (P.I.R.) stärkt, den 110 % Superbonus verlängert, die Maßnahme "Nuova Sabatini" refinanziert und den Garantiefonds für KMUs bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Auch die Maßnahmen zur Unterstützung der Liquidität der Unternehmen und der Solidaritätsfonds für Darlehen zum Erwerb der Erstwohnung wurden verlängert.

4. WIR

4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat

Es wird mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat sowie der Aufsichtsrat laufend (d.h. abwechselnd wöchentlich Vollzugsausschuss bzw. Verwaltungsrat) zu Sitzungen getroffen haben. Weiters wurden Klausurtagungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat nimmt eine wesentliche Rolle innerhalb des internen Kontrollsystems wahr und arbeitet eng mit den Stäben „Compliance“, „Risikomanagement und Banksteuerung“ sowie der Antigeldwäschestelle, zusammen. Außerdem hält er laufend Kontakte zum Internal Audit der Raiffeisen Landesbank AG und zur gesetzlichen Rechnungsprüfung.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte nahmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen und Fortbildungen teil, um ihre fachliche Kompetenz weiter zu steigern.

4.2. Corporate Governance

Das vergangene Geschäftsjahr 2021 war sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene besonders von normativen Änderungen in Sachen Corporate Governance, Zusammensetzung der Organe und Voraussetzungen der Mandatare geprägt. Infolgedessen setzte sich auch unsere Raiffeisenkasse intensiv mit diesen Themen auseinander. Die Organe nahmen die periodische Selbstbewertung vor und sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit.

Bekanntlich wurden auf staatlicher Ebene bereits 2020 mit dem Dekret des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen Nr. 169 vom 23. November 2020 in Umsetzung des Art. 26 des Bankwesengesetzes (GVD Nr. 385/1993) und im Einklang mit den europäischen Vorgaben neue und strengere Anforderungen und Zulassungskriterien für die Bankexponenten eingeführt. Diese neuen nationalen und europäischen Anforderungen und Standards an die Exponenten von Banken haben infolge auch eine Anpassung der regionalen Gesetzgebung notwendig gemacht. Dieser Anforderung wurde mit der Abänderung des Regionalgesetzes Nr. 1 vom 14. Januar 2020 durch das Regionalgesetz Nr. 5 vom 27. Juli 2021 Rechnung getragen. Besagte Gesetzesänderung übernimmt teilweise die im Ministerialdekret Nr. 169/2020 vorgesehenen Kriterien zu Ehrbarkeit und Korrektheit der Mandatare und fügt somit auch mitunter völlig neue Voraussetzungen an die Mandatare der Banken regionalen Charakters ein. Die regionalen Bestimmungen tragen aber durch die Verankerung gezielter und spezifischer Vorgaben vermehrt auch der lokalen Realität und Dimension des genossenschaftlichen Bankenwesens Rechnung. Demnach wird insbesondere im Hinblick auf die notwendige Professionalität der Exponenten durch die Erweiterung der zulässigen Tätigkeiten für die Erfüllung der beruflichen Voraussetzungen und durch die zusätzliche Vorsehung eines verpflichtenden Schulungsprogramms gewährleistet, dass auch zukünftig die Mitgliederbasis in den Organen der Raiffeisenkasse vertreten sein kann und stets eine hohe Professionalität der Exponenten garantiert wird.

Weiters werden nun im Regionalgesetz Nr. 1/2000 auch die Voraussetzungen der Kompetenz, des angemessenen Zeitaufwandes für die Ausübung des Amtes, der Unabhängigkeit und der Unabhängigkeit des Urteils geregelt.

Die zum Teil bereits durch die Überwachungsanweisungen der Banca d'Italia im nachstehend angeführten Rundschreiben Nr. 285/2013 vorgesehenen Vorgaben zur Idealzusammensetzung der Organe finden nun auch im Regionalgesetz Nr. 1/2000 in den Bestimmungen zur angemessenen Zusammensetzung der Organe eine regionale Verankerung.

Am 02. Juli 2021 hat die Banca d'Italia die 35. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/2013 veröffentlicht und damit wesentliche Neuerungen im Ersten Teil, Titel IV, Kapitel 1 zum „*Governo societario*“ eingeführt. Dabei wurde unter anderem die Schwelle der Bilanzaktiva, unterhalb derer „Banken mit geringerer Größe oder operativer Komplexität“ identifiziert werden, von 3,5 auf 5 Milliarden Euro angehoben. Darüber hinaus wurde hinsichtlich der Anwendung des Projekts zur Corporate Governance einer Raiffeisenkasse bestätigt, dass diese nicht verpflichtet ist, das Projekt zu erstellen, soweit diese das vom Raiffeisenverband Südtirol vorbereitete Musterstatut übernommen hat, was im Falle unserer Bank zutrifft. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Ausarbeitung von Unternehmensstrategien eine Reihe von Profilen berücksichtigt, die sich in den jüngsten Entwicklungen der Betriebsmodelle von Banken und, allgemeiner, des Marktcontextes als bedeutsam erwiesen haben (z.B. Angebot von Finanzdienstleistungen mit hoher Technologieintensität – Fintech; Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-, den sog. ESG-Faktoren; Strategien der Mittelherkunft). Insbesondere wurden schließlich auch in Sachen Diversifizierung und Mindestvertretung beider Geschlechter innerhalb der Organe einige Bestimmungen eingeführt, welche mitunter den Erlass eines Regelwerks zur Erreichung der genannten Ziele vorsehen. Weitere Neuerungen und Präzisierungen betreffen schließlich auch die Informationsflüsse zwischen den Organen der Bank und die genaue Protokollierung von Beschlüssen.

Mit dem Hinweis Nr. 22 vom vergangenen 20. Dezember 2021 hat die Banca d'Italia die Europäische Bankenaufsichtsbehörde EBA über ihre Absicht informiert, die gemeinsamen EBA/ESMA-Leitlinien zur Beurteilung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen (EBA/GL/2021/06) einzuhalten.

In Anbetracht dieser normativen Neuerungen beschäftigt sich unsere Raiffeisenkasse demnach seit Ende des Geschäftsjahres 2021 intensiv mit der Überarbeitung und Anpassung der internen Regelwerke, wie beispielsweise der Geschäftsordnung zur Zusammensetzung und Selbstbewertung der Organe unserer Raiffeisenkasse, der Geschäftsordnung zu den Informationsflüssen, sowie mit der Überarbeitung der quantitativen und qualitativen Idealzusammensetzung des Verwaltungsrates und der Festlegung der quantitativen und qualitativen Idealzusammensetzung des Aufsichtsrates. Bei der Überarbeitung dieser Regelwerke wird insbesondere den neuen Anforderungen einer diversifizierten Zusammensetzung der Organe Rechnung getragen, wie dies einerseits

durch die Corporate Governance Vorgaben der Banca d'Italia verlangt wird, andererseits aber auch durch das Regionalgesetz Nr. 1/2000 vorgegeben wird.

4.3. Personalbericht

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird maßgeblich von seinen Mitarbeitern und ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit bestimmt. Eine Dienstleistung und deren Qualität hängt von den Menschen ab, die sich dafür immer wieder engagieren. Daher ist der Mensch das wichtigste Kapital der Raiffeisenkasse.

Als Grundprinzip jeder Personalentwicklung gilt es, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und auszubauen. Im Jahre 2021 legte daher die Raiffeisenkasse Bruneck wieder großen Wert auf ein hohes Ausbildungsniveau ihrer Mitarbeiter: 6.499 Stunden wurden für Aus- und Weiterbildung verwendet, das sind pro Kopf durchschnittlich 5,82 Schultage. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahre 2021 die Nachmittage am Donnerstag für Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen der Mitarbeiter genutzt. In Teilgruppen wurden aktuelle Informationen der verschiedenen Bereiche wie Wertpapiere, Kredite, Versicherungen und Servicethematiken geschult und weitergegeben. Einen weiteren Schwerpunkt in der Mitarbeiterschulung stellten Spezialisierungsseminare, Workshops und Projektarbeiten für die Mitarbeiter im Marktbereich und Innenbereich dar. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie fanden fast alle diese Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen mittels Videokonferenzen statt.

Der Personalbereich wurde im Jahr 2021 stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Für die Raiffeisenkasse war es dennoch möglich, durch organisatorische Maßnahmen, wie beispielsweise Home Office, alle Mitarbeiter durchgehend zu beschäftigen und somit deren Einkommen zu sichern. Es war auch in diesem Jahr nicht erforderlich, auf Maßnahmen, wie soziale Abfederungsmaßnahmen, zurückzugreifen. Die Auflagen im Bereich Gesundheitsschutz wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und sektorenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an die geänderten gesetzlichen Auflagen und Erfordernisse angepasst wurden. Auch ist es zu einem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema lokal wie auch auf gesamtstaatlicher Ebene gekommen.

Aus der kürzlich von den Gewerkschaftsorganisationen in Rom vorgelegten Forderungsplattform können erste Informationen für die Erneuerung des Ende 2019 verfallenen Kollektivvertrages entnommen werden. Da die entsprechenden Verhandlungen erst begonnen haben, ist eine Einschätzung über den Ausgang eher schwierig. Dennoch wird sich dieser letztendlich an den Verhandlungsebenen des restlichen Kreditsektors anpassen.

Die gewerkschaftliche Forderungsplattform sieht unter anderem auch Anpassungen bei der wirtschaftlichen Behandlung vor. Der Landesergänzungsvertrag vom 27.11.2020 hat die geplanten Erhöhungen bereits vorweggenommen und sieht vor, dass ein Teil dieser Erhöhung mit der bereits gewährten „Raiffeisenprämie“ verrechnet werden kann, sollte es zur Anpassung der tabellarischen Gehälter kommen.

Im Jahr 2021 wurde „Raiffeisen Welfare“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein lokales und genossenschaftlich orientiertes Angebot von Produkten und Dienstleistungen, v. a. regionaler Herkunft, über eine zweisprachige digitale/interaktive Plattform.

Mit Hilfe von „Raiffeisen Welfare“ können Raiffeisenkassen und deren Mitarbeiter steuerlich begünstigte Auszahlungen von Prämien in Form von Welfare-Leistungen in Anspruch nehmen. Somit werden steuerfreie Zuwendungen für Mitarbeiter sowie Steuer- und Beitragsbegünstigungen für Arbeitgeber geboten. Zusätzlich ist vorgesehen, dass der Betrag der Ergebnisprämie, vom Mitarbeiter in Welfare-Guthaben umwandelbar, um 15 Prozent erhöht wird. Die Leistungen richten sich an alle Zielgruppen (für den Mitarbeiter selbst, für dessen Kinder, für die Familie) und Lebenslagen. Es werden Themenbereiche wie Gesundheit, Vorsorge, Absicherung, Freizeit, Schule und Kinderbetreuung, Betreuung von Pflegebedürftigen/Senioren u.v.a.m. abgedeckt. Dadurch soll die Zufriedenheit der Mitarbeiter und somit die Bindung an die Raiffeisenkasse gesteigert und eine Entlastung der Beschäftigten im Alltag, im Arbeitsleben sowie in der Familie erreicht werden.

Veränderung der Mitarbeiterstruktur

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 11 Mitarbeiter neu aufgenommen. 4 Mitarbeiter sind im Laufe des Geschäftsjahres 2021 ausgeschieden. Somit beschäftigte die Raiffeisenkasse Bruneck zum Stichtag 31.12.2021 149 Mitarbeiter, von denen 46 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren. Drei Mitarbeiterinnen befanden sich im Mutterschaftsurlaub.

5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit

In diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2021 wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen.

Für Werbe- und Repräsentationszwecke wurden insgesamt 783 Tsd. Euro ausgegeben. Es wurde wiederum auf Sponsorverträge gesetzt, wo dies möglich bzw. sinnvoll erschien. Diese Mittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für soziale Einrichtungen, für Kultur, für die Jugend, für Sport und für die Unterstützung örtlicher Initiativen eingesetzt.

Zu diesem Betrag kamen noch 276 Tsd. Euro an direkten Spendengeldern für gemeinnützige Vereinigungen aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates hinzu. Davon wurden im Jahr 2021 insg. 5 Tsd. Euro vom Notstandsfonds, welcher 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zur zielgerichteten Unterstützung der medizinischen Versorgung im Tätigkeitsgebiet eingerichtet wurde, an die Freiwillige Feuerwehr Bruneck ausbezahlt.

Im Sinne des Förderauftrages konnten hiermit soziale Anliegen unbürokratisch, unkompliziert und schnell unterstützt werden.

Wertschöpfungsbilanz

Wertschöpfungsbilanz zum		31.12.2021
Jahresergebnis		11.202.687
Zufluss an die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet		2.900.648
Ausbezahlte Löhne und Gehälter		7.440.010
Eingezahlte Steuern		11.458.907
Spenden und Sponsoring		584.790
Ausbezahlte Zinsen an Kunden		2.555.070
Wertschöpfung		36.142.113

(Daten in Euro)

Aus der Wertschöpfungsbilanz des Geschäftsjahres 2021 geht hervor, dass ein Zufluss von 2.901 Tsd. Euro an die heimische Wirtschaft durch direkte Einkäufe im Tätigkeitsgebiet stattgefunden hat. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die ausbezahlten Löhne und Gehälter (7.440 Tsd. Euro brutto), die eingezahlten direkten und indirekten Steuern in Höhe von 11.459 Tsd. Euro sowie die an Kunden ausbezahlten Zinsen in Höhe von 2.555 Tsd. Euro. Inklusiv der Sponsoringausgaben und Spenden sowie dem Jahresergebnis 2021 ergibt sich somit eine Wertschöpfung von 36.142 Tsd. Euro.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2021 zählte die Raiffeisenkasse Bruneck 6.809 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 416 Mitglieder aufgenommen, 66 sind ausgeschieden, 36 von ihnen aufgrund ihres Ablebens. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 350 Mitgliedern. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528, Absatz 5, ZGB teilt die Raiffeisenkasse Bruneck mit, dass die Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, die eingegangenen Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse Bruneck die Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte in erheblichem Ausmaß abzuwickeln.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse Bruneck fühlt sich der heimischen Bevölkerung verpflichtet und hat es sich als genossenschaftliches Unternehmen zur Aufgabe gemacht, nicht nur das einzelne Mitglied zu fördern, sondern auch die unterschiedlichen Belange der gesamten Region – und das weit über das Wirtschaftliche hinaus.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikel 2545 Zivilgesetzbuch hat die Raiffeisenkasse Bruneck daher folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die laut Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten, sprich „Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“

In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat sich weiterhin bemüht, den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 77,02 %.
- 2) Für die Mitglieder wurde ein eigenes Sparbuch bzw. Sparkonto („Raiffeisen Mitglieder Sparbuch“ bzw. ab 2022 „Raiffeisen Mitglieder Sparkonto“) vorgesehen, welches eine höhere Verzinsung aufweist.
- 3) Die durchschnittliche Verzinsung der Primäreinlagen der Mitglieder (0,23 %) ist höher als die durchschnittliche Verzinsung der Primäreinlagen der Nichtmitglieder (0,20 %).
- 4) Der durchschnittliche Zinssatz der Ausleihungen an Mitglieder (1,74 %) liegt unter dem durchschnittlichen Zinssatz der Ausleihungen an Nichtmitglieder (1,78 %).
- 5) Im Bereich der Versicherungen bestehen Prämienvergünstigungen für Mitglieder.
- 6) Bei der von der Raiffeisenkasse angebotenen Familienrechts- und Erbschaftsberatung besteht eine Vergünstigung der Bearbeitungsgebühr für Mitglieder.
- 7) Um den neuen Mitgliedern die Einbindung in die Genossenschaft zu erleichtern, findet im Herbst jeden Jahres eine Neumitgliederveranstaltung statt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden aufgrund der Covid-19 Pandemie anstelle der Neumitgliederveranstaltung E-Mails an die Mitglieder geschickt, welche eine Videobotschaft des Obmanns, der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Bruneck enthielt, in welcher sie die Raiffeisenkasse Bruneck persönlich vorstellten.

- 8) Die örtlichen Mitgliederabende konnten Covid-19 bedingt leider nicht abgehalten werden.
- 9) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen immer mehr zunehmen und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, bietet Raiffeisen den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen eine spezifische Krankenversicherung an. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse um einen weiteren Vorteil bereichert.
- 10) Dem statutarischen Auftrag der Erziehung zum Sparen und Vorsorgen wurde die Raiffeisenkasse durch Aufklärung und Beratung der Mitglieder und Kunden sowie dem Angebot spezifischer Sparprogramme gerecht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Jugend, welche im Rahmen von Schulbesuchen und Vorträgen sensibilisiert wurde. Diese wurden zum Teil auch online durchgeführt.
- 11) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiters durch folgende Maßnahmen:
- Durch verschiedene Online-Veranstaltungen und Artikel in den Medien wurden Mitglieder und Kunden laufend zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen informiert.
 - Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 276 Tsd. Euro ausbezahlt. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass der insgesamt Dispositionsfonds des Verwaltungsrates zum 31.12.2021 einen Betrag von 11.756 Tsd. Euro erreicht hat. Somit steht ein bedeutender Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet und damit auch der Mitglieder zur Verfügung.

Vermögensstruktur

Im Berichtsjahr hat die Bilanzsumme 1.755.110 Tsd. Euro erreicht, was einer Zunahme von 6,6 % entspricht.

Aktiva:

Die „Forderungen an Kunden“ (Posten 40B) in Höhe von 1.056.662 Tsd. Euro bilden den größten Bilanzposten der Aktiva. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % erhöht.

Die aktiven Finanzinstrumente inkl. Beteiligungen (Posten 20, 30, 40 und 70) haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von ca. 94.306 Tsd. Euro (von 1.600.156 Tsd. Euro auf 1.694.462 Tsd. Euro) bzw. +5,89 % erfahren.

Passiva:

Die größten Bilanzposten der Passiva stellen die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Posten 10B) (1.263.656 Tsd. Euro) sowie die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ (Posten 10A) (243.080 Tsd. Euro) dar.

Während sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ um 6,4 % erhöht haben, haben sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ gegenüber dem Vorjahr um 9,1 % erhöht.

Herausragend in der Zusammensetzung der Passiva ist weiterhin der bedeutende Anteil des Eigenkapitals. Dieses ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck.

Nachfolgend einige grundlegende Daten betreffend die Eigenkapitalstruktur der Raiffeisenkasse Bruneck:

	2021	2020
Eigenkapital	206.998 Tsd. €	197.948 Tsd. €
Eigenkapitalquote (Anteil an Bilanzsumme)	11,79%	12,02%
Deckung direkte Einlagen von Kunden	16,38%	16,67%
Deckung Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere)	29,42%	29,39%
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	188.088 Tsd. €	178.202 Tsd. €
Davon: Hartes Kernkapital (CET - Tier I)	188.088 Tsd. €	178.202 Tsd. €
Zusätzliches Kernkapital (AT 1 – Tier I)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Ergänzungskapital (Tier II)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Aufsichtsrechtliche Mindesteigenmittel	70.064 Tsd. €	65.755 Tsd. €
Überschuss aufsichtsrechtliche Eigenmittel	118.024 Tsd. €	112.447 Tsd. €
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 Capital Ratio)	21,476 %	21,681 %
Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier 1 Capital Ratio)	21,476 %	21,681 %
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel / Gewichtete Risikotätigkeit (Total Capital Ratio)	21,476 %	21,681 %

Im Geschäftsjahr hat sich das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 206.998 Tsd. Euro erhöht. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 188.088 Tsd. Euro. Diese Abweichungen sind auf die von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien betreffend die „VorsichtsfILTER“, Abzugs- und Korrekturposten, zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erreicht im Geschäftsjahr 2021 11,79 %. Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgeschriebenen Mindesteigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 70.064 Tsd. Euro. Angesichts aufsichtsrechtlicher Eigenmittel von 188.088 Tsd. Euro, bedeutet dies, dass die Raiffeisenkasse Bruneck über 118.024 Tsd. Euro an aufsichtsrechtlich nicht gebundenen Eigenmitteln verfügt. Das hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind.

Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgegebenen Koeffizienten „CET 1 capital ratio“, „Tier 1 capital ratio“ sowie „Total capital ratio“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nur leicht reduziert. Dies ist auf die deutliche

Zunahme der risikogewichteten Aktiva (RWA) von 821.950 Tsd. Euro auf 875.799 Tsd. Euro zurückzuführen. Dem gegenüber haben die Aufsichtsrechtlichen Eigenmittel nicht so stark zugenommen: Zunahme RWA +6,55 %, Zunahme Aufsichtsrechtliche Eigenmittel +5,55 % (von 178.202 Tsd. Euro auf 188.088 Tsd. Euro).

Wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse Bruneck den ICAAP Report innerhalb 30.06.2021 an die Bankenaufsichtsbehörde übermittelt. Der ICAAP Report zum 31.12.2021 wird innerhalb 30.04.2022 übermittelt werden. Der Verpflichtung aus der Säule 3, welche die erweiterte Offenlegung anbelangt, wird innerhalb von 30 Tagen nach Genehmigung des Jahresabschlusses 2021 nachgekommen. Für weitere Details wird auf den Teil F des Bilanzanhanges verwiesen.

Bilanz zum 31.12.2021

Nachfolgend ein Überblick über die **wichtigsten Eckdaten der Raiffeisenkasse Bruneck zum Bilanzstichtag 31.12.2021 inklusive Vergleich mit den Vorjahresdaten** (Daten in Euro)

- a) **Vermögenssituation.**
- b) **Gewinn- und Verlustrechnung.**

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

VERMÖGENSSITUATION

	POSTEN DER AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
10.	KASSABESTAND UND LIQUIDE MITTEL	28.987.245	14.003.264
20.	ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	101.332.597	78.595.313
	A) ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	16.622.692	5.708.897
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	C) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	84.709.905	72.886.416
30.	ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	402.203.920	365.523.316
40.	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	1.185.523.725	1.151.636.073
	A) FORDERUNGEN AN BANKEN	128.861.249	140.327.863
	B) FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.056.662.476	1.011.308.210
70.	BETEILIGUNGEN	5.401.456	4.401.456
80.	SACHANLAGEN	20.526.701	20.345.787
90.	IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	14.710	20.378
	davon: FIRMENWERT	0	0
100.	STEUERFORDERUNGEN	6.517.663	7.657.909
	A) LAUFENDE	719.719	1.557.622
	B) VORAUSBEZAHLTE	5.797.944	6.100.287
120.	SONSTIGE VERMÖGENSWERTE	4.601.519	4.509.346
	SUMME DER AKTIVA	1.755.109.536	1.646.692.842

	POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	31.12.2021	31.12.2020
10.	ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	1.506.736.100	1.410.281.648
	A) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN	243.079.840	222.858.422
	B) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	1.263.656.260	1.187.423.226
	C) IM UMLAUF BEFINDLICHE WERTPAPIERE	0	0
20.	ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE	525	72.631
60.	STEUERVERBINDLICHKEITEN	3.872.883	3.956.651
	A) LAUFENDE	696.107	0
	B) AUFGESCHOBENE	3.176.776	3.956.651
80.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	20.899.341	19.628.340
100.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	16.602.618	14.805.819
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGschaften	2.744.570	1.112.569
	B) ZUSATZPENSIONS-FONDS UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	0	0
	C) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	13.858.048	13.693.250
110.	BEWERTUNGSRÜCKLAGEN	10.178.536	11.708.606
140.	RÜCKLAGEN	185.251.433	181.462.446
150.	EMISSIONSAUFPREIS	330.279	307.713
160.	KAPITAL	35.134	33.328
180.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES (+/-)	11.202.687	4.435.660
	SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS	1.755.109.536	1.646.692.842

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GEN.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	31.12.2021	31.12.2020
10.	ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	24.819.811	23.704.897
	DAVON: MIT EFFEKTIVZINS BERECHNETE ZINSERTRÄGE	22.442.702	22.621.891
20.	ZINSAUFWENDUNGEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	(2.707.357)	(2.921.767)
30.	ZINSÜBERSCHUSS	22.112.454	20.783.130
40.	PROVISIONSERTRÄGE	9.677.501	8.642.015
50.	PROVISIONSAUFWENDUNGEN	(750.390)	(686.085)
60.	PROVISIONSÜBERSCHUSS	8.927.111	7.955.930
70.	DIVIDENDEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	1.275.723	795.514
80.	NETTOERGEBNIS AUS DER HANDELSTÄTIGKEIT	(6.782)	47.637
110.	NETTOERGEBNIS DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN UND PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	4.254.161	2.041.012
	A) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	B) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	4.254.161	2.041.012
120.	BRUTTOERTRAGSSPANNE	36.562.667	31.623.223
130.	NETTOERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN VON:	(1.825.394)	(7.765.395)
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	(1.723.157)	(8.021.863)
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	(102.237)	256.468
150.	NETTOERGEBNIS DER FINANZGEBARUNG	34.737.273	23.857.828
160.	VERWALTUNGSaufWENDUNGEN:	(21.733.338)	(20.658.294)
	A) PERSONALaufWAND	(11.003.667)	(10.662.323)
	B) SONSTIGE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	(10.729.671)	(9.995.971)
170.	NETTORÜCKSTELLUNGEN FONDS FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	(1.848.100)	603.756
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGsCHAFTEN	(1.632.000)	897.422
	B) SONSTIGE NETTORÜCKSTELLUNGEN	(216.100)	(293.666)
180.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF SACHANLAGEN	(1.288.305)	(1.210.348)
190.	NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	(17.515)	(14.294)
200.	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE	2.590.684	2.346.111
210.	BETRIEBSKOSTEN	(22.296.574)	(18.933.069)
250.	GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF VON ANLAGEGÜTERN	(164.202)	115.204
260.	GEWINN (VERLUST) VOR STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	12.276.497	5.039.963
270.	STEUERN AUF DAS BETRIEBSERGEBNIS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(1.073.810)	(604.303)
280.	GEWINN (VERLUST) NACH STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	11.202.687	4.435.660
300.	GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	11.202.687	4.435.660

Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals

Posten	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Kapital	35.134	+ 5,42%
Emissionsaufpreis	330.279	+ 7,33 %
Rücklagen	185.251.433	+ 2,09 %
Bewertungsrücklagen	10.178.536	- 13,07 %
Gewinn des Geschäftsjahres	11.202.687	+ 152,56 %
Eigenkapital	206.998.069	+ 4,57 %

(Daten in Euro)

- Kapitalflussrechnung (Daten in Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG

indirekte Methode

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2021	31.12.2020
1. Geschäftstätigkeit	8.155.240	7.569.082
- Geschäftsergebnis (+/-)	11.202.687	4.435.660
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	(4.247.379)	(2.088.649)
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	0	0
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	1.825.394	7.765.395
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	1.305.820	1.224.642
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	1.848.100	(603.756)
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	1.073.810	604.303
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	0	0
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(4.853.192)	(3.768.513)
2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(87.111.876)	(224.667.189)
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	(6.666.416)	2.114.104
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	(11.823.489)	(12.031.104)
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(36.680.604)	(5.856.983)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(32.989.440)	(206.926.611)
- sonstige aktive Vermögenswerte	1.048.073	(1.966.595)
3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	98.527.660	207.669.932
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	98.537.644	209.299.901
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	(72.106)	5.854
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	62.122	(1.635.823)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	19.571.024	(9.428.175)

B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. Mittelherkunft geschaffen durch	46.394	166.141
- Verkauf von Beteiligungen	0	0
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	0	0
- Verkauf von Sachanlagen	46.394	166.141
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Verkauf von Betriebszweigen	0	0
2. Mittelverwendung von	(2.481.066)	(1.312.481)
- Ankäufe von Beteiligungen	(1.000.000)	0
- Ankäufe von Sachanlagen	(1.469.219)	(1.292.051)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(11.847)	(20.430)
- Ankäufe von Betriebszweigen	0	0
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit	(2.434.672)	(1.146.340)
C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	24.372	22.965
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	0	0
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(2.176.743)	(466.245)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	(2.152.371)	(443.280)
NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES	14.983.981	(11.017.795)

LEGENDE(+)
geschaffen(-)
verwendet

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	14.003.264	25.021.059
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	14.983.981	(11.017.795)
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	0	0
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	28.987.245	14.003.264

Allgemeine Hinweise**Notfallplan (Business Continuity)**

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde auch im Geschäftsjahr 2021 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

Compliance-Stelle

Die Compliance-Funktion hat im Geschäftsjahr 2021 laufend daran gearbeitet, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Zudem war sie aktiv in verschiedenen Projekten involviert und fungierte laufend als Ansprechpartner bzw. Beratungsstelle für die verschiedenen Bereiche der Bank.

Risk Management

Die Funktion Risk Management war selbstverständlich auch im Geschäftsjahr 2021 in der Raiffeisenkasse tätig. Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung, nahm es laufend die Risikoüberwachung vor. Es setzte verschiedene Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken, um den mit dem Bankgeschäft einhergehenden Risiken bewusst begegnen zu können.

Internal Audit

Das Internal Audit als dritte Ebene des internen Kontrollsystems wurde von der Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Geschäftsjahr 2021 nahm das Internal Audit insbesondere nachfolgende Kontrollen vor:

- Internes Kontrollsystem,
- Personal,
- Organisation,
- Finanzgeschäft,

- Kreditgeschäft,
- Einlagengeschäft,
- Geschäftsstellenkontrolle,
- EDV (ICT-Audit),
- Versicherungen,
- Transparenz,
- Antigeldwäsche und Bekämpfung des Terrorismus,
- Business Continuity (Notfallplan).

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat aufgezeigt.

Internes Kontrollsystem

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Dabei wurde laufend Ablauf- und Konformitätskontrollen, sowie Kontrollen hinsichtlich Risikoüberwachung vorgenommen.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des internen Kontrollsystems erstellten die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte und ließen diese der Banca d'Italia und der CONSOB zukommen. Darüber hinaus zeigten sie ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich auf. Aufgrund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsgröße entspricht.

Antigeldwäsche-Bestimmungen

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2021 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt. Der Schwerpunkt lag in der Umsetzung der Maßnahmen der Banca d'Italia und in der Implementierung der neuen Bestimmungen zur angemessenen Kundenprüfung. Im Zuge dessen wurde auch der Fragebogen zur angemessenen Kundenprüfung an die neuen Bestimmungen angepasst und technisch umgesetzt.

Auch im Geschäftsjahr 2021 arbeiteten der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

Zudem hat die Antigeldwäschestelle für eine sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gesorgt. Die Ausbildung trägt den normativen Änderungen bzw. Entwicklungen Rechnung. Die Mitarbeiter wurden laufend im Rahmen verschiedener Informationsveranstaltungen (online) über neue Bestimmungen informiert. Weiters wurden von Seiten der Antigeldwäschestelle in einem periodischen Informationsaustausch mit dem Vertrieb verschiedene Praxisbeispiele im Bereich Geldwäsche vertieft. Die im Laufe des Jahres 2021 neu aufgenommenen Mitarbeiter wurden von der Antigeldwäschestelle im Hinblick auf die Risiken Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eigens geschult.

Darüber hinaus haben Mitarbeiter(innen) der Antigeldwäsche-Funktion auch aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Neuerungen bzw. des organisatorischen Aufbaus dieses Bereichs im RIPS Verbund mitgewirkt.

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit einer im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2021 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich, wie im vergangenen Geschäftsjahr, auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 31.12.2021	0,00%	8,00%	12,00%

Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2021 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, welche die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen die unabhängigen Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

Die Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001

In der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2021 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv.

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Aufgrund der Verordnung des ISVAP Nr. 5/2006 hat die Raiffeisenkasse Bruneck bereits im Jahre 2006 die

Einschreibung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler vorgenommen.

Allgemeine Informationen zur Geschäftsgebarung

Bedingt durch die Teilnahme am institutsbezogenen Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol, die Reduzierung der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie anderer aufgrund von Bestimmungen der Bankenaufsicht notwendiger Anpassungen fand am 18.01.2021 eine außerordentliche Vollversammlung mit Statutenänderung sowie eine ordentliche Vollversammlung mit Änderung der Geschäftsordnung zu den Wahlen statt. Bei der Vollversammlung am 30.04.2021 fanden Neuwahlen des Verwaltungs- und des Aufsichtsrates statt.

Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken

Zur Rückstellung betreffend Rechtsrisiken wird Folgendes festgestellt:

Es handelt sich um Rechtsrisiken in Zusammenhang mit vier notleidenden Kreditpositionen.

Es wurden Rückstellungen in insgesamt Höhe von 1.149.000 Euro gebildet.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben.

Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen in das und aus dem Ausland.

Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten

Neben der laufenden Überwachungstätigkeit durch das interne Kontroll-System (IKS2) der Raiffeisenkasse und des an die Raiffeisen Landesbank Südtirol ausgelagerten Internal Audit, wurde seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol auch die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen. Außerdem wurde die alle zwei Jahre anstehende ordentliche Revision des Raiffeisenverbandes Südtirol durchgeführt.

Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis Zivilgesetzbuch

Wir weisen darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A.1, Sektion 4, im Punkt „Sonstige Aspekte“ des Bilanzanhanges geliefert werden.

Umwelt

Bereits im Jahre 2020 wurde ein zu 100 % mit Elektroenergie betriebenes Betriebsfahrzeug für die Transporte zwischen den Geschäfts- und Servicestellen angekauft. Ebenso steht ein E-Bike für kurze Dienstfahrten im Stadtgebiet von Bruneck zur Verfügung.

Ebenso bereits im Jahre 2020 wurde ein Projekt zur Nachhaltigkeit in der Raiffeisenkasse Bruneck in Zusammenarbeit mit Studenten des MCI – Innsbruck gestartet. Konkret ging es um konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeit in der Raiffeisenkasse Bruneck. Das Projekt wurde im Jahre 2021 abgeschlossen. Die darauf aufbauende Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Raiffeisenkasse Bruneck wird im Jahre 2022 erfolgen.

Gesetzliche Auflagen

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.

2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 10.000 Anteile zu je 51,65 Euro an der Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 516.456 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Dolomiti G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.200.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Percha G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.300.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.000.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 50.000,00 Euro an der Gesellschaft GARA G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 375.000 Euro ausgewiesen worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 1.010.000,00 Euro an der Gesellschaft R-Service G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 1.010.000 Euro ausgewiesen worden.

3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss:

Es wird darauf hingewiesen, dass die an diese Gesellschaften vergebenen Forderungen von der Raiffeisenkasse Bruneck zu üblichen Marktbedingungen vergeben wurden.

Aktiva:	in Tsd. Euro
	15.505
1 Forderungen an Banken	0
2 Forderungen an Finanzgesellschaften	0
3 Forderungen an andere Kunden	10.018
i. Gara G.m.b.H.	4.668
ii. Erkabe G.m.b.H.:	2.451
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.036
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	0
v. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.862
vi. Raiffeisen Service GmbH	0
davon: nachrangige Forderungen:	0
4 Sonstige Forderungen an andere Kunden	2
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H.:	2
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	0
v. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
vi. Raiffeisen Service GmbH	0
5 Obligationen und andere Schuldtitel	0
6 Beteiligungen	5.401
i. Gara G.m.b.H.	375
ii. Erkabe G.m.b.H.:	516
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.200
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	1.300
v. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.000
vi. Raiffeisen Service GmbH	1.010
7 Sachanlagen	84
Erkabe G.m.b.H.:	84

Passiva:	3.517
1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0
2 Verbindlichkeiten geg. Finanzgesellsch.	0
3 Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	3.487
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. ERKABE G.m.b.H.	387
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	2.915
v. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
vi. Raiffeisen Service GmbH	185
4 Sonstige Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	30
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. ERKABE G.m.b.H.	30
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H.	0
v. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
vi. Raiffeisen Service GmbH	0
5 Verbriefte Verbindlichkeiten	0
6 Nachrangige Verbindlichkeiten	0

Bürgschaften und Verpflichtungen:	9.053
1 Geleistete Bürgschaften	2.671
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H.:	2.071
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	500
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	100
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
2 Verpflichtungen	6.382
i. Gara G.m.b.H.	932
ii. Erkabe G.m.b.H.:	2.849
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.664
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	938
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0

4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Das Genossenschaftskapital besteht aus 6.809 Aktien zu 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB abhängig bzw. beherrscht.

5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an kontrollierenden Unternehmen erworben bzw. veräußert.

6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Angriff der Ukraine durch Russland ab 24.02.2022 zu einer kriegerischen Auseinandersetzung geführt hat, die sich zwar nicht mehr auf den Jahresabschluss zum 31.12.2021 auswirkt, möglicherweise aber größere negative Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2022 haben könnte, dies vor allem aufgrund der höheren Volatilität an den Börsen und der deutlichen Verteuerung der Energiepreise.

7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Wie bereits in obigem Punkt 6) hingewiesen, hat der Angriff der Ukraine durch Russland ab 24.02.2022 zu einer kriegerischen Auseinandersetzung geführt hat, die möglicherweise größere negative Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2022 haben könnte, dies vor allem aufgrund der höheren Volatilität an den Börsen und der deutlichen Verteuerung der Energiepreise.

Vor diesem Hintergrund wird angenommen, dass der Zinsüberschuss weiterhin stabil bis steigend sein wird, schon aufgrund des hohen Bestandes an eigenen Wertpapieren.

Auch der Provisionsüberschuss dürfte nicht rückläufig werden.

Bei der Bewertung der aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung in der Erfolgsrechnung, könnte die erhöhte Volatilität an den Börsen zu deutlichen Kursverlusten führen, welche aber nicht dauerhaft sein dürften.

Die allgemeinen Verwaltungskosten sowie die Personalkosten werden wie geplant zunehmen. Die Entwicklung der Energiepreise ist allerdings noch ungewiss.

Bei der Wertberichtigung der Forderungen an Kunden gehen wir von einer erhöhten Wertberichtigung aus.

Das Nettojahresergebnis wird unter jenem des Jahres 2021 liegen.

8) Zweigstellen

- 39031 Bruneck, Europastrasse 19 (Hauptsitz)
- 39030 St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße, 15
- 39030 Pfalzen, Michael-Pacher-Straße, 22
- 39030 Rasen/Antholz, Niederrasner Straße, 32
- 39031 Bruneck, Reischach, Burgstraße 1/b
- 39030 Olang, Bahnhofstraße 1/c
- 39030 Rasen/Antholz, St. Georg Straße, 17
- 39030 Percha, Engelbergerplatz 1/a
- 39030 Kiens, Ehrenburg, Ehrenburgerstr. 19
- 39031 Bruneck, St. Georgen, Gremsenstr. 1
- 39031 Bruneck, Stadtgasse 7/b.

Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der Steuerbestimmungen das besteuerbare Einkommen sowohl aus

dem Betriebsergebnis, als auch aus den Zu- und Abgängen des Eigenkapitals in Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammensetzt.

Latente Steuern

Zum 31.12.2021 wurden, gemäß den einschlägigen Vorschriften, die latenten Steuern nach IAS 12 (der sogenannten „balance sheet liability method“) ermittelt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden nachfolgende Steuersätze verwendet:

IRES: 27,50 %

IRAP: 4,65 %

Grundsätzlich müssen die aktiven latenten Steuern gemäß den Anleitungen der Bankenaufsichtsbehörde in der Aktiva im Posten 100 b), die passiven latenten Steuern in der Passiva im Posten 60 b) ausgewiesen werden.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2020, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013, Teil I, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

a) *Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit:*

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GENOSSENSCHAFT

Auszug aus dem Statut der Raiffeisenkasse Bruneck

Artikel 16 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.

Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.

Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.

Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.

Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) *Umsatz (Betrag Pos. 120 der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021)*
Euro 36.562.667

c) *Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten*
136,26 Vollbeschäftigungseinheiten

d) *Gewinn oder Verlust vor Steuern*
Euro 12.276.497

e) *Steuern auf Gewinn oder Verlust*
Euro 1.073.810

f) *Erhaltene staatliche Beihilfen (Gesetz Nr. 124 vom 04.08.2017, Art. 1, Absatz 125)*

Diese Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Diese Bestimmung sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, vor. Die Unternehmen sind

verpflichtet im Anhang zum Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.

Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Geschäftsjahr 2021 keine oben genannten Beiträge von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

Folgende Gesellschaften, an denen die Raiffeisenkasse Bruneck eine Beteiligung von 100 % hält, haben im Geschäftsjahr 2021 nachfolgende Beiträge erhalten:

Residence Dolomiti G.m.b.H.

- Staatlicher Covid-19 Beitrag „Decreto Sostegni“: Euro 76.924;
- Autonome Provinz Bozen: Covid-19 Beihilfe an Unternehmen bemessen nach den Fixkosten: Euro 39.543.

Residence Percha G.m.b.H.

- Staatlicher Covid-19 Beitrag „Decreto Sostegni“: Euro 153.030;
- Staatlicher Covid-19 Beitrag „Decreto Sostegni bis – Perequativo“: Euro 50.184

Schlüsselindikator der Kapitalrendite

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (sog. Public disclosure of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 0,64 %.

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei der Aktiva und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der CONSOB und des ISVAP Nr. 2 vom 06.02.2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei der Aktiva („Impairment test“) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip („Going concern“-Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei der Aktiva und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen, verweisen wir auf die in diesem Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den eigenen Abschnitten gelieferten Informationen.

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2021 in Höhe von **11.202.687,17 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, und zwar:
 - 7.841.881,02 Euro** an die gesetzliche Rücklage (70 % Jahresgewinn)
 - 2.224.725,53 Euro** an die freiwillige besteuerte Rücklage.
- 2) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes: **336.080,62 Euro**.
- 3) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **800.000 Euro**.

Schlusswort

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Raiffeisenkasse Bruneck wiederum gelungen, einerseits den Förderauftrag als oberstes Ziel zu erfüllen und andererseits ein sehr gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Das Bemühen der Raiffeisenkasse Bruneck lag im Berichtsjahr und wird auch weiterhin darin liegen, ein Bezugspunkt für die örtliche Gemeinschaft zu sein und den Menschen über das reine Bankgeschäft hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Berichtsjahr ihre Geschäftspolitik satzungsgemäß auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ausgerichtet. Sie wird weiterhin bestrebt sein, die bestehenden Mitglieder- und Kundenbeziehungen zu festigen bzw. dieselben noch auszubauen und im Sinne des statutarischen Auftrages, den Mitgliedern und Kunden jene Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die von ihnen benötigt werden. Um dies zu gewährleisten, stützt sich die Raiffeisenkasse auf ihre Mitarbeiter, aber vor allem auch auf ihre Partner. Daher wird die Gelegenheit genutzt, einige Worte des Dankes auszusprechen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bankenaufsichtsbehörde, den Raiffeisenverband Südtirol Gen., die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. und an alle Gesellschaften, die im Sinne der Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse unterstützend tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck dankt abschließend allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und für die erbrachten Leistungen zugunsten der Raiffeisenkasse Bruneck und zum Wohle der Mitglieder.

Bruneck, am 16.03.2022

Hanspeter Felder, Obmann